



ZV Thierstein

-

TSV Mistelbach

1

:

1

(0

:

0)

Tore: 75 min. Eisenreich 1:0; 83. min Mader 1:1

Zuschauer: 70

ZV Thierstein Köhler, Bauer (87. Svehla), Eisenreich, Bastl L., Gregor, Prchal, Bastl P.; Rezac (77. Pöhner), Kovacs, Slama, Karlik

TSV Mistelbach Schumann, Weber, Herrmann (87. Ludwig) , Langlois, Ansari, Sippl, Hagen(15. Weber) , Frankenberger, Krug, Taschner, Geßlein (68. Mader)

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: M. Klerner, Herzogenaurach

Wiederum konnte der ZV nicht überzeugen und kann am Ende mit dem Punkt noch zufrieden sein, den die Gäste mehr als verdient entführten, der TSV hatte einfach mehr vom Spiel, mehr Motivation und selbst im Schlecht-Schießen war man besser, zumindest zogen die TSVler einfach mal ab, im Gegensatz zu den Hausherren, die das Querspielen bevorzugten und die Möglichkeiten zum Tor nicht nutzten. Konnte sich Keeper Köhler noch durch ein paar gute Aktionen auszeichnen und den Rückstand bzw. den Sieg verhindern, war auf der Gegenseite sein Kollege Schuhmann fast arbeitslos, ignoriert man die „Rückgabe“ von Rezac (31.), der ihm in der Arme spielte.

Warum es beim ZV eigentlich nicht lief bleibt wohl ein Geheimnis, der TSV stand zwar hinten gut und machte die Räume eng, aber besiegt war man auf alle Fälle. Das größte Manko von Mistelbach war das Auslassen der Torchancen, teilweise kläglich vergab man die besten Möglichkeiten.

In der 75. ließ Eisenreich nach einem schönen Solo – ansonsten war auch von ihm wenig zu sehen – die Fans jubeln, er tankte sich gegen drei Mann rechts durch, zog von der Außenlinie ab und versenkte unhaltbar ins linke untere Eck.

Anstatt jetzt sicherer zu werden, schien der Treffer die eh schon nicht gerade planvollen Hausherren noch zusätzlich unter Druck zu setzen, anders kann man die Spielweise nicht erklären. Die normalerweise technisch beschlagenen Kicker spielten Fehlpässe ohne Ende, Zweikampferhalten war überhaupt nicht zu sehen. Und so kam es wie es kommen musste, der eingewechselte Mader glich mit einem satten Schuss kurz vor Schluss zum verdienten Remis aus.

SR Klerner leitete gewohnt souverän.